

Mit Studienführern hat der Kölner Hayit Verlag begonnen, inzwischen ist eine Reiseführer-Reihe hinzugekommen: (fast) alles hausgemacht.

## So 'reingeschliddert

**A**m Anfang war nur eine Idee, ... und was danach kam, war alles andere als geplant. Es begann ganz harmlos mit dem Festhalten vieler, mühsam für den eigenen Gebrauch gesammelter Informationen zum Thema „Medizinstudium im Ausland“ in einer Broschüre und deren Verkauf. Heute sind diesem Werk 15 Studienführer und 8 Bände Reiseführer gefolgt.

„Wir sind da so reingeschliddert, ohne zu ahnen, was auf uns zukommt“, meint der Verleger, Ertay Hayit. Mit „wir“ meint er seine Frau Ute, seinen Bruder Mirza und dessen Freundin Beate Gerhards, die mit ihm gemeinsam den Laden von Anfang an aufgebaut haben. Was einst als Freizeitbeschäftigung (und das jedes Wochenende) neben dem Studium ablief, bedeutet heute einen Fulltimejob, zumindest für Ertay

mußten wir uns nach einem neuen Leserkreis umschauchen“, erklärte der Verleger. Aber ausgerechnet in den übersättigten Reiseführermarkt einzusteigen, erscheint mehr als mutig. Da liegt die Frage auf der Hand, ob ein kleiner Verlag sich überhaupt gegen die eingeführten und finanzkräftigen Konkurrenten durchsetzen kann. Das Hayit-Team ist durchaus optimistisch; Ute Hayit, die die Manuskripte bearbeitet: „Wir werden immer wieder gefragt, was wir uns von unseren Reiseführern versprechen. Aber wir haben uns die vorhandenen Reiseführer angeschaut und festgestellt, daß es den optimalen Reiseführer für unsere Zielgruppe noch nicht gibt. Und unsere Zielgruppe sind junge Leute, die ohne viel Geld dennoch viel reisen möchten und dem Massentourismus den Rücken zugekehrt haben“.



Das Hayit-Team: Mirza, Ute und Ertay Hayit, Beate Gerhards (v. l. n. r.)

und Ute Hayit, die nach ihrem Studienabschluß als erste „voll“ eingestiegen sind. (Die beiden anderen haben noch einige Semester vor sich.)

Aber es ist kein Zuckerschlecken, das Büchermachen, das wissen alle vier inzwischen. Obwohl die Bücher nun endlich nach vielen Jahren harter Arbeit Einzug in viele Buchhandlungen gehalten haben, der Name HAYIT ein Begriff für Buchhändler und Leser geworden ist, bleibt dennoch viel zu tun.

**Nun auch Reiseführer.** „Der Studienführermarkt ist bekanntlich begrenzt, deshalb

„Preiswert Reisen“ heißt denn auch die Reihe, deren Konzept Ertay Hayit so zusammenfaßt: „Wir liegen bewußt zwischen alternativ und etabliert. Wir legen Wert auf eine professionelle Aufmachung, auf einen guten Stil und, was das Wichtigste ist, auf stichfeste Informationen.“ Das bedeutet, daß in den Hayit-Reiseführern eben nicht steht, wer wann wo geboren wurde und welcher Trümmerhaufen aus welchen Steinen besteht, sondern wie man in dem entsprechenden Land am besten zum Ziel kommt. Einerseits heißt dies, daß alle Kapitel, die die Hintergrundinformation zur

PREISWERT REISEN

Portugal



Karsten zur Haden  
Ralf Werner

HAYIT-VERLAG

PREISWERT REISEN

Mit dem Inter-Rail-Ticket durch Europa



Frank Walter  
Hans-Joachim Bore

HAYIT-VERLAG

Reihentitel „Preiswert reisen“  
Viel reisen ohne viel Geld

Geschichte, Politik, Wirtschaft etc. vermitteln sollen, darauf beschränkt sind, dem Leser und potentiellen Reisenden das Land, seine Bewohner und Charaktere nahebringen. Andererseits stehen Hinweise und Tips im Vordergrund, die das Reisen erleichtern sollen: Unterbringungsmöglichkeiten (vom Hotel bis zur Jugendherberge) und Restaurants werden angegeben, die es lohnt, zu besuchen und die preiswert sind.

Aber woher nehmen Verleger und Mitarbeiter die Sicherheit, daß ihre Informationen auch stimmen? Benutzer von Reiseführern sind bekanntlich kritische Leser, und vor allen Dingen, sie können alles nachprüfen. „Wir brauchen kompetente Autoren, und bisher hatten wir fast immer Glück“, meint die Lektorin, gibt aber zu, daß die Autorensuche das schwierigste Kapitel eines Reiseführers ist. Wer wird also Autor? Überdurchschnittlich gute Kenner eines bestimmten Landes, was mehrere längere Aufenthalte im Land und Engagement für das Land voraussetzt.

Ist nun ein geeigneter Autor gefunden, entsteht das Buch in mühsamer und langwieriger Arbeit. Das Ganze findet im eigenen Betrieb statt, denn um die Herstellungskosten zu senken, wird alles selbst gemacht. Und hier kommt nun Mirza Hayits Arbeitskraft zum Tragen. Wenn's um Maschinen geht, stehen ihm Freude und Stolz förmlich im Gesicht geschrieben: „Es ist doch eine feine Sache, was wir in den letzten Jahren so alles angeschafft haben!“ Mirza Hayit war es auch, der seine Mitarbeiter von der Anschaffung eines Bildschirmtextgerätes überzeugt hat, was ihm jedoch nicht schmerzte. Denn darüber ist sich die Mannschaft einig, das sie mit der Zeit zu gehen hat und solch einschneidende medientechnische Neuheiten auf keinen Fall verschlafen darf. Für die Bedienung des Gerätes ist Beate Gerhards, die vierte im Bunde, zuständig. Aber ganz so einseitig ist ihr Arbeitsgebiet nun doch nicht; derzeit schreibt die langjährige Türkeireisende mit ihrem Freund an einem Türkei-Reiseführer, der natürlich im eigenen Verlag erscheinen wird.

Klaus Berthold